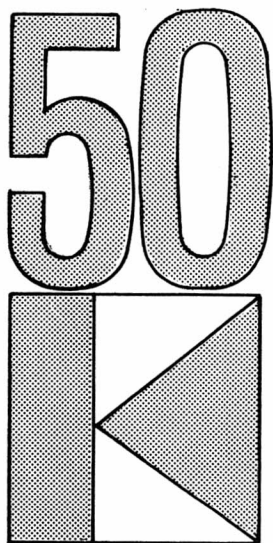


ELSENER NACHRICHTEN



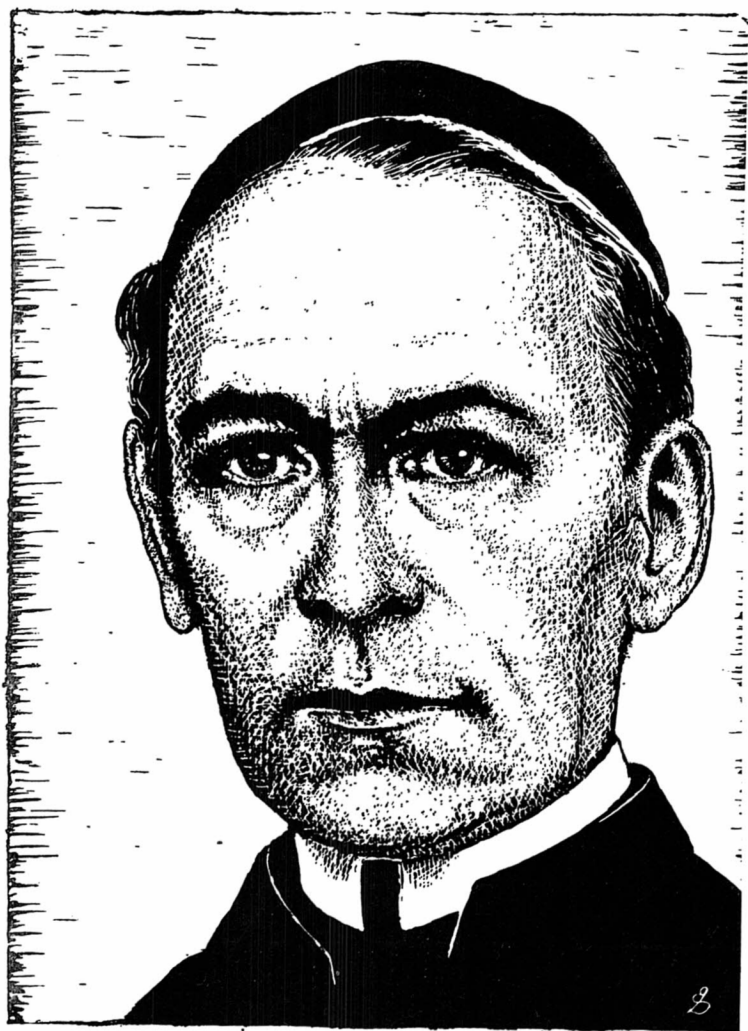
Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 34 — April 1976



Jahre Kolpingfamilie ELSEN

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der KOLPINGFAMILIE ELSSEN findet am 23. Mai in unserer Gemeinde ein Bezirkstag der Kolpingfamilien des Bezirks Paderborn statt. Er steht unter dem Thema: „Die politische Verantwortung des Christen“. — Zur Festveranstaltung sind alle interessierten Gemeindemitglieder recht herzlich eingeladen!



Vielleicht hängt eines Tages
die Rettung der Welt
im elementarsten Sinne davon ab,
ob der Christ sie in seine
Verantwortung nimmt
und für sie einsteht.

(R. Guardini)

Die Kolpingfamilie Elsen kann in diesen Tagen auf ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Das sollte für uns nicht nur Anlaß zur Freude und dankbarer Rückschau sein, sondern vielmehr ein Anlaß zur Besinnung und kritischen Prüfung: Werden wir heute dem Willen Adolf Kolphings noch gerecht? Sind wir die Gemeinschaft, die sein Programm in die Tat umsetzt? — Oder geben wir durch unser Tun oder Lassen jenen Recht, die sagen: „Kolphings Idee ist doch lange passé!“, oder den anderen, die meinen, Kolpingfamilie sei doch nur Vereinsmeierei, ein idyllischer Club mit alter Geselligkeit und neuer Romantik?

Stellen wir uns mutig den Anforderungen der Zeit und sind wir bereit, Verantwortung zu tragen in Kirche, Staat und Gesellschaft?

Sind gemeinsamer Dienst aus dem Glauben und lebendige Gemeinschaft im Glauben Erkennungsmerkmale unserer Kolpingfamilie?

Nur wenn wir diese letzten Fragen mit einem klaren „Ja“ beantworten können, dürfen wir uns zu Recht Kolpingbrüder nennen!

Daß wir uns unserer Verantwortung als Christen und Kolpingbrüder wieder mehr bewußt werden, ist Anliegen der Festveranstaltung anläßlich unseres Jubiläums. Möge sie auch neue Akzente setzen für die zukünftige Arbeit in unserer Kolpinggemeinschaft.

„Treu Kolping“
Der Vorstand



Grußwort des Diözesanpräses

Liebe Kolpinggemeinschaft in Elsen!

Als Diözesanpräses gratuliere ich Euch im Namen des Diözesanvorstandes der Diözese Paderborn herzlich zu Eurem Jubiläum. Wir freuen uns mit Euch und sind auch mit Euch stolz darüber, daß Ihr mit Eurer Gemeinschaft nunmehr auf eine 50jährige Geschichte zurückblicken könnt. Die hinter Euch liegenden Jahre sind wechselhaft verlaufen, und Eure Gemeinschaft mußte sich bewähren. Das verdient anerkannt zu werden.

Als Kolpinggemeinschaft wissen wir uns als eine Gruppe in der Kirche. Der Vollzug kirchlichen Lebens verwirklicht sich vornehmlich in vier Bereichen, dem Bereich der Verkündigung, des Gottesdienstes, der Caritas und des Weltendienstes.

Wenn wir die Gegenwart und die Vergangenheit nach dem Träger des Weltendienstes fragen, so sind wir stolz darauf, dabei immer wieder auf die katholisch-sozialen Verbände zu stoßen, also auf jene Mitgliederorganisationen, die neben der Aufgabe des religiösen Apostolates auch immer wieder Verantwortung gezeigt haben gegenüber der Gestaltung des gesellschaftlichen und politischen Lebens. Dafür ist auch Eure Arbeit ein lebendiger Beweis. Weniger die Kanzel, weniger Katholische Akademien, als vielmehr die theoretische und praktische Arbeit der Katholischen Verbände, und besonders unser Kolpingwerk trugen dazu bei, daß die Kirche in ihrem sozialen Engagement bei den Gläubigen und darüber hinaus glaubwürdig Fuß fassen konnte.

Unser Wunsch ist es, daß die Kolpingfamilie Elsen diesen Auftrag niemals aus ihrem Verantwortungsbereich verliert und auch unter schwierigen Bedingungen bereit ist, sie zu tragen. Mit dem Wunsch verbinden wir zugleich aber auch den Dank an alle die, die in der Vergangenheit das Leben der Kolpingfamilie in Elsen mitgetragen und sie bis zu diesem Jubiläum geführt haben.

Euer
(Diözesanpräses)

M. Prothe

Paderborn, im April 1976

Das Programm der Festwoche aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Kolpingfamilie Elsen

Sonntag, 16. Mai 1976

Teilnahme an der Diözesanwallfahrt der Kolpingfamilien
nach Werl

Dienstag, 18. Mai 1976

Vortragsabend im Jugendheim
Thema: „Bin ich der Hüter meines Bruders?“
Es spricht P. Lienhard, Paderborn
Beginn: 20.00 Uhr, Jugendheim

Freitag, 21. Mai 1976

Gemütliches Beisammensein mit Tanz
Es spielt die Edelweiß-Combo
Beginn 20.00 Uhr im Römerkrug
Freunde und Gönner sind herzlich willkommen!

Sonntag, 23. Mai 1976

8.30 Uhr Festgottesdienst in Konzelebration
Anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal
10.00 Uhr Gemeinsames Frühstück im Römerkrug
10.30 Uhr Festakt mit Ehrung der Jubilare
11.00 Uhr Festansprache
„Die politische Verantwortung des Christen“
Es spricht Arnold Sommer, Dortmund
13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen der Kolpingfamilie
Elsen und der geladenen Ehrengäste

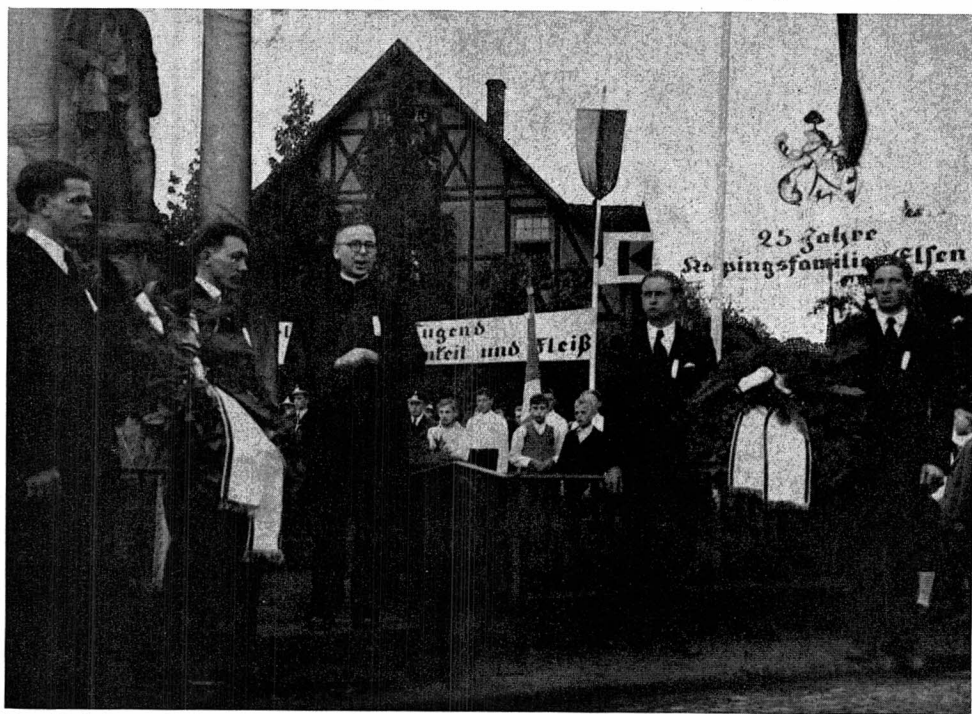
50 Jahre Kolpingfamilie in Elsen

Nach langen und intensiven Vorbereitungen wurde am 28. Februar 1926 in Anwesenheit des Generalsekretärs der katholischen Gesellenvereine und zahlreicher Gäste der katholische Gesellenverein Elsen gegründet.

Viktor Alferts wurde Senior, Hermann Junker übernahm das Amt des Schriftführers und Kassierer wurde Lorenz Mersch. Präses war Pfarrer Bals. Einhundert aktive Mitglieder hatte der Verein Anfang 1927.

wirtschaftliche Lage die Aufbringung der Unkosten nicht gestattete, verzichtete man auf einen Festzug mit Handwerkerwagen. Dennoch — es wurde drei Tage gefeiert.

Ab 1930 bestimmten in stärkstem Maße politische Themen den Inhalt der Versammlungen. Insbesondere ging es um den Wert der Demokratie und um den Erhalt einer demokratischen Staatsform. 1931 stand im Zeichen besonderer wirtschaftlicher Not. Die Kolpingfamilie und der



Vor 25 Jahren: Präses Vikar Niehörster bei der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

Bereits im ersten Jahr des Bestehens wurden allgemeinbildende Kurse und Fachkurse für Schlosser und Schreiner eingeführt. Die Chronisten berichten über gute Erfolge der Fortbildungskurse und über einen ausgezeichneten Versammlungsbesuch. Regelmäßig fanden gesellige Veranstaltungen statt, die sich guten Zuspruchs erfreuten. Mit viel Mühen waren 1927 520 Reichsmark zusammengebracht, für die eine Fahne angeschafft wurde. Der Fahnenweihtag war der 6. Mai 1928. Weil die Ortsstraßen sich in einem schlechten Zustand befanden, und weil die schlechte

Jungmännerverein fanden sich zu Anfang des Jahres mehrfach zu gemeinsamen Versammlungen, um Programm und Entwicklung des Nationalsozialismus zu diskutieren. Als Referenten hatte man den Parteisekretär der Zentrums-Partei gewonnen. Auch der spätere Bürgermeister der Stadt Paderborn, Christoph Tölle, gehörte zu den Referenten.

Weitere Schwerpunkte zu Beginn der dreißiger Jahre bei Vorträgen und Versammlungen waren: Probleme der Auswanderung, der freiwillige Arbeitsdienst, das Ei-

genheim als menschliche Wohnform, Parteien und Staat.

Eine Musikkapelle war gegründet und eine Laienspielschar sorgte für ansprechende Unterhaltung. Gemeinsame Wanderungen, Familienabende und andere gesellige Veranstaltungen dienten dem Zusammenhalt der Vereinsmitglieder. Nach 1933 verschob sich das Bild der Tätigkeit auch der Elsener Kolpingfamilie. Die Geselligkeit nahm einen breiten Raum ein. Man wollte unter Gleichgesinnten sein, sich mit Freunden treffen und besprechen. In froher Runde vergaß man viele Schwierigkeiten für kurze Zeit.

Treu hielten aber die Mitglieder der Kolpingfamilie am 14-Tages-Rhythmus ihrer Versammlungen fest. Die Möglichkeit der Berufserthückung und der beruflichen Bildung war der Kolpingfamilie genommen. 1935 wollten die Elsener zum 50jährigen Jubelfest nach Büren fahren. Sie konnten nicht, weil das Fest von der Geheimen Staatspolizei verboten war. Innenpolitische Themen bestimmten das Bild der Tagesordnung nicht mehr.

1937 schreibt der Chronist, daß der Gesellenverein in Elsen wohl bald aufhören würde zu bestehen, denn neue Mitglieder könnten dem Verein nicht zugeführt werden. Aber, wenn nichts Schlimmeres drohe, so würden die paar Kolpingbrüder in Elsen den Verein hinüberretten, vielleicht in eine bessere Zeit. Und die Chronik schließt 1937 mit dem Bemerken, daß man den Verein weiterführen werde, solange es eben geht. Bewußt verzichtete man darauf, über die Zusammenkünfte etwas Schriftliches niederzulegen.

Dann kam der Krieg. Zunächst fanden noch Zusammenkünfte im privaten Bereiche statt. Der Krieg weitete sich aus. Er wurde härter und grausamer. Mehr und mehr Kolpingsöhne waren Soldat. Es kam nur zu gelegentlichen Begegnungen. Die Vereinsarbeit ruhte.

1945 — das Reichsgebiet war besetzt — wurde der Krieg durch die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht beendet. Deutschland hat als staatliche Einheit aufgehört zu existieren. Das Land war in Besatzungszonen eingeteilt. Die Militärregierung der Alliierten übt die staatliche Macht aus. Städte und Dörfer waren zerstört. Verkehrswege und Industriebetriebe waren vernichtet. Die noch brauchbaren Investitionsgüter wurden demontiert und in das Ausland geschafft. Das deutsche Volk hungerte und fror.

In dieser Situation fanden sich in Elsen

am Kolpinggedenktage des Jahres 1945 die aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Söhne Kolpings zusammen. Sie trafen sich gemeinsam mit einigen jüngeren Männern. Das Vereinsleben begann wieder. Kennzeichnend für die damalige Situation mag ein Auszug aus dem Jahresbericht 1946 sein.

„Das erste Nachkriegsjahr im Leben unseres Vereins ist zu Ende gegangen. Bitterste Not und drückende Hoffnungslosigkeit sind der Inhalt dieses Jahres für unser deutsches Volk. Die bedingungslose Kapitulation Deutschlands im Mai 1945 brachte zwar das Ende des Krieges, bedeutete aber gleicherweise den Beginn neuen, namenlosen Leidens für Millionen unserer Brüder. Unser deutsches Vaterland war durch die brutale Art unserer eigenen Kriegsführung, durch die pausenlosen Luftangriffe unserer Gegner restlos beseitigt worden. Aber unser Volk ist gleichzeitig damit an den Rand des Chaos gebracht. Millionen Tote, Millionen Schwerbeschädigte, Millionen Gefangene, die meisten unserer blühenden Städte sind trostlose Trümmerhaufen; Straßen, Kanäle, Brücken und Eisenbahnen zerstört, die Versorgung zusammengebrochen — ein bettelarmes, hungerndes Volk, das ist die Bilanz der verflochtenen Jahre.

Um dieser drückenden Not auch noch die Hoffnungslosigkeit hinzuzufügen, kamen als Maßnahmen der Siegerstaaten die Aufteilung Deutschlands in vier Zonen, die Demontage und Zerstörung eines großen Teiles unserer Industrie, vornehmlich auf der Basis Industrie, und die Ausweisung von Millionen Deutschen aus dem deutschen Osten.

Bettelarm kamen diese Brüder und Schwestern auch in unserer Gemeinde an.

Die Entnazifizierung, die nicht immer den Stempel sachlicher Gerechtigkeit trägt, beunruhigt weite Kreise des Volkes. Die Existenzunsicherheit ist heute drückende Sorge. Die Kluft zwischen Besitzenden und Besitzlosen ist riesengroß. Der moralische und sittliche Verfall, begünstigt durch die wirtschaftliche Not, hat erschreckende Ausmaße angenommen.

Fürwahr, eine Zeit, in der die Kolpingforderung nach 'tätiger Liebe' nicht ungehört verhallen darf.“

Im Jahre 1946 hatte die Kolpingfamilie Fortbildungskurse für Lehrlinge eingerichtet, weil die Berufsschulen noch nicht wieder geöffnet hatten. Die Gruppe Kolping traf sich wöchentlich, die gesamte Kolpingfamilie zweimal im Monat.

Eine Laienspielgruppe wurde gegründet. Bereits am dritten Sonntag nach Ostern fand im Saal der Burg Aliso die erste öffentliche Vorführung dieser Laienspielgruppe statt. Diese Laienspielgruppe trat am 8. 9. 1946 mit dem romantischen Schauspiel „Der Freischütz“ an die Öffentlichkeit. Sechsmal wurde dieses Stück aufgeführt. Dr. Käthe Wietfeld schrieb eine Pressekritik: „Das Verdienst der Elsener Kolpingfamilie um diese Freischütz-Aufführung ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.“

Im Dezember folgt das Schauspiel von Wilhelm Hünermann: „Der Wächter von Minoriten.“

der Währungsreform 1948 war eine merkliche Besserung der wirtschaftlichen Situation eingetreten. Von diesem Zeitpunkt an ging es Schritt für Schritt aufwärts. 1949 wurde ein erster Bundestag gewählt. Konrad Adenauer wurde erster Bundeskanzler. Die politischen Grundentscheidungen wurden auch im Leben der Kolpingfamilie diskutiert. Einen breiten Raum nahm nach wie vor die Geselligkeit ein. Man besuchte benachbarte Kolpingfamilien bei den Jubelfesten und war stets an den Feiertagen der Kolpingfamilie im Gotteshaus und bei den gemeinsamen Veranstaltungen beieinander. 1951 bestand die Kolpingfamilie Elsen 25 Jahre. Ein Festzug mit zahlreichen Handwerkerwagen und Gruppen zog durch

Präsidenten der Kolpingfamilie Elsen

Pfarrer Bals	1928—1935	Vikar Hoffmann	1954—1959
Vikar Dubielzig	1935—1940	Vikar Schlicker	1959—1963
Vikar Böckendorf	1941—1949	Vikar Rüsing	1963—1967
Vikar Niehörster	1949—1953	Vikar Hochstein	1967—1972
Vikar Jochheim	1953—1954	Vikar Jung	1975

1946 war die Familienbildungsarbeit Schwerpunkt der Tätigkeit der Kolpingfamilie und 1947 standen soziale Fragen im Vordergrund der Diskussion. Ganz selbstverständlich war allmonatlich ein religiöses Thema.

Hohe Verdienste um die Kolpingfamilie Elsen in den ersten Nachkriegsjahren hat sich der seinerzeitige Präses, Vikar Böckendorf, erworben. Seine besondere Liebe galt dem Laienspiel.

Die Laienspielgruppe brachte 1947 neben sechs Einaktern, dem „Vetter aus Bremen“ von Theodor Körner, dem Adventsspiel „Die Herbergssuche“ von Theodor Klausner, auch „Wilhelm Tell“ von Friedrich von Schiller zur Aufführung. Die Aufführungen litten gelegentlich unter den Stromsperrungen. Stromsperre — das war eine Einrichtung, bei der ohne Vorwarnung das Licht abgeschaltet wurde. So geschah es auch bei einer Tell-Aufführung während der Rütli-szene.

1949 schied Präses Vikar Böckendorf aus und Vikar Niehörster wurde Präses. Nach

das Dorf. Auf dem Sportplatz wurde eine Kundgebung veranstaltet, an der einige Tausend Besucher teilnahmen. 1952 beklagt der Chronist erstmals ein Nachlassen der Teilnehmerzahl bei den Versammlungen. Zwar zählte die Kolpingfamilie mehr als 150 Mitglieder und davon waren fast einhundert Angehörige der Gruppe Kolping, aber die in der Vergangenheit regelmäßige Teilnahme an den Versammlungen hatte merklich nachgelassen.

Eine rege Tätigkeit entfaltete in all den Jahren die Spielschar der Kolpingfamilie. Ein Problemstück zum § 218 läßt erkennen, daß auch damals schon diese Frage stark diskutiert wurde. Besonders gelungen waren Ende der vierziger und in den ganzen fünfziger Jahren die Kolping-Karnevalsveranstaltungen.

Während in den ersten Jahren nach dem Kriege jährlich regelmäßig zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Neumitglieder aufgenommen werden konnten, sank diese Zahl in den späteren Jahren erheblich ab. Ein besonderes Schwergewicht wurde auf

die Bildungsarbeit gelegt. Im Rahmen des Kolping-Bildungswerkes fanden in den letzten Jahren zahlreiche — zum Teil gut besuchte — Veranstaltungen in Elsen statt. Die 50-Jahrfeier begeht die Kolpingfamilie Elsen gewiß nicht in einem Zeitpunkt der Aufwärtsentwicklung. Nachdem das Ver-

einsleben einige Zeit lang stagnierte, ist es insbesondere im Laufe der letzten Jahre zu einer Konsolidierung und neuer Aktivität gekommen. Es wäre ein Segen für unsere Gemeinde, wenn die alte Aktivität der Gründerjahre oder der ersten Nachkriegsjahre sich neu entwickeln würde.

Unsere Jubilare



Gründungsmitglieder der Kolpingfamilie Elsen. Obere Reihe von links nach rechts: Ferdinand Ikenmeier, Wilhelm Bernard, Lorenz Mersch, Anton Voß; (sitzend): Josef Mertensmeier, Josef Heimann und Heinrich Koch.

50 Jahre Mitglied der Kolpingfamilie Elsen

Wilhelm Bernard
Josef Heimann
Heinrich Koch
Anton Voss

Ferdinand Ikemeier
Lorenz Mersch
Josef Mertensmeier

25 Jahre Mitglied der Kolpingfamilie Elsen

Anton Dörenkamp
Bernhard Eusterholz
Ferdinand Giesguth
Johannes Happe
Ferdinand Humpert
Hyronnimus Ikemeyer
Anton Ikemeyer
Hermann Jakobs

Heinrich Koch
Willi Prior
Eugen Schumacher
Heinrich Siemen
Georg Steins
Heinrich Welslau
Otto Wittig
Willi Hachmeier

Ihr zuverlässiger Partner:

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Verkauf und Reparatur von Radio-, Fernseh- und Phonogeräten

4791 Elsen — Antoniusstraße / Ecke Urbanstraße — Telefon 56 39

Übrigens: Ist Ihre Antennenanlage defekt?

Oder brauchen Sie eine neue Anlage?

Ganz gleich — Sie sollten sich bei mir informieren und Sie werden erfahren, wie preiswert dies sein kann.



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

**Einfacher und kostengünstiger
zum neuen Auto
mit einem Kredit**

von der



Sparkasse Paderborn

Geschäftsstelle Eisen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

BAUGELD



**Sie bekommen es
von uns, zu 4,5%.***

**Landes[®]
Bausparkasse**

LBS Bezirksleiter

PETER MEYER

Wenn Sie bauen wollen,
brauchen Sie Baugeld: Schnell
und problemlos. Und Sie brau-
chen einen erfahrenen Partner
mit dem richtigen Leistungs-
angebot. Uns!

Beratungsstelle: 4790 Paderborn · Westernstraße 38 · I. Etage
(gegenüber d. Hauptpost) · Ruf: 052 51 / 2 35 50



**Die Vogelschutzgruppe Senne e. V.
informiert**

Gefiederte Wintergäste

Wer im Winter oder zu Beginn des Frühlings durch Elsens Feldfluren wandelt, dem werden alsbald Schwärme großer, schwarzer Vögel auffallen, die auf den Äckern nach Nahrung suchen. Es sind die Saatkrähen. Aufmerksame Beobachter haben längst bemerkt, daß diese „schwarzen Gesellen“ wie der Nobelpreisträger Konrad Lorenz sie nennt, nur im Winter in dieser großen Zahl bei uns auftauchen. Es handelt sich hierbei also nicht um Brutvögel, sondern um Gäste aus dem Osten und Nordosten, die entweder hier durchziehen, um wärmere Gebiete aufzusuchen oder die gleich hier bei uns die kalte Jahreszeit verbringen. Ältere Saatkrähen sind leicht an ihrer hellen, unbefiederten Schnabelwurzel zu erkennen. Die ähnliche Rabenkrähe hat diese nackten Stellen nicht und unterscheidet sich weiter durch ihr mattschwarzes Gefieder, während das schwarze Kleid der Saatkrähe einen stahlblauen Glanz aufweist. Jungvögel ähneln allerdings bis zum Ende des ersten Winters sehr den Rabenkrähen.

Wenn die Landwirte die Schwärme dieser schwarzen Vögel auf ihren Äckern einfallen sehen, dreht sich ihnen förmlich der Magen um, sind sie doch der Überzeugung, daß die Tiere einen riesigen Schaden anrichten. Schließlich — so kann man hören — gibt ja bereits der Name einen eindeutigen Hinweis auf ihre Ernährung. Gibt er das wirklich? Die Goldammer frißt ja auch kein Gold... Ich glaube, es ist an der Zeit, hier einmal einige Tatsachen aufzuzeigen.

Josef Menne

**Rind- und Schweinemetzgerei - la Fleisch- und Wurstwaren
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen** wurden mit der
Silbernen Preismünze der DLG ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Wartungsdienst - Schnellwaschanlage

Wer Saatkrähen genau beobachtet, wird bald feststellen, daß sich diese Vögel gar nicht unbedingt immer auf der Saat aufhalten. Kürzlich sah ich inmitten eines großen, mit Wintergetreide eingesäten Ackers zwischen Paderborn und Elsen einen schmalen, vielleicht 20 m breiten frisch gepflügten Streifen. Und gerade hier, auf diesem „Handtuch“ drängten sich ca. 50—60 Saatkrähen. Seit Jahren habe ich das Vergnügen, von meinem Fenster aus fast jeden Winter diese Vögel zu beobachten. Zumindest in den früheren Jahren hielten sich beinahe täglich 30—50 Tiere auf einer Weide auf und suchten hier nach Nahrung, obwohl direkt daneben ein noch größeres Feld mit Wintersaat lag. Viele solcher Beobachtungen ließen sich anführen und wer sich bemüht, kann sie sicherlich ergänzen.

Was zeigt uns dieses Verhalten? Nun, hier wird deutlich, daß es die Tiere offenbar gar nicht immer auf die Saat abgesehen haben. Zumindest zeitweise scheinen sie sich von etwas anderem zu ernähren. Wie bereits im vorigen Jahrhundert Ornithologen (Vogelkundler) herausgefunden haben und wie es sich inzwischen immer wieder bestätigt hat, setzt sich die vielseitige Nahrung der Saatkrähen vor allem aus Tieren zusammen, die dem Landwirt meist nur schädlich sind. So werden Schnecken, Drahtwürmer, Engerlinge, Maikäfer, Erdraupen und sogar Mäuse verzehrt. Auch Aas, Regenwürmer und Körner gehören auf den Speisezettel. Immer machen die Kleintiere und Insekten den größten Teil der Nahrung aus. Auf den Feldern — vor allem wenn sie frisch gepflügt sind — sind diese Vögel nur, weil hier der Tisch reichlich für sie gedeckt ist. Jeder kennt dieses Verhalten von der Bachstelze, die sehr gern hinter dem arbeitenden Landwirt die Felder absucht. Es ist also falsch, zu behaupten, die Saatkrähen seien „schädliche“ Tiere. Doch hält sich hartnäckig dieses Gerücht, weil so mancher Landwirt offenbar nicht einsehen kann (oder will?), daß sich diese Krähenart anders ernährt als ihre Verwandten.

Und selbst wenn diese Vögel die Frechheit besitzen und einmal etwas von der Saat verzehren sollten, wer will ihnen einen Vorwurf machen? Wenn wir Futter in ein Futterhaus oder eine Fasanenschütte streuen, dann erwarten wir, daß die Vögel kommen; säen wir aber „Futter“ (in den Augen der Gefiederten ist es solches) auf die Felder, wundern wir uns ernsthaft, daß sich die Tiere einfinden. Wir müssen uns klar werden, daß nicht die Vögel etwas „Böses“ tun (woher sollen sie unsere Absichten kennen?), sondern daß wir dazu „verleiten“. In der menschlichen Gesellschaft würde man so etwas als „Beihilfe zur Tat“ bezeichnen...

Die Saatkrähe ist in den letzten Jahren sehr selten geworden, auch wenn der allwinterliche Anblick etwas anderes vortäuscht. Schuld daran ist in erster Linie menschliche Verfolgung. So sind die alten Brutkolonien im Kreis Paderborn schon seit dem vorigen Jahrhundert erloschen. Heute sind die nächsten Kolonien am Teutoburger Wald, an der Weser und bei Warburg zu finden.

Der allgemeine Rückgang dieser Vogelart hat dazu geführt, daß sie in die sogenannte „Rote Liste“ der bestandsbedrohten Arten aufgenommen wurde. In dieser Liste, an deren Aufstellung ornithologische Arbeitsgruppen in der gesamten BRD arbeiten, sind alle vom Aussterben oder teilweisen Aussterben bedrohten Vogelarten zusammengefaßt, z. Zt. 103 Arten!

Wir alle sollten uns am Anblick der Saatkrähenschwärme erfreuen, sind sie doch eine Bereicherung der winterlichen Fauna, statt sie in ungerechtfertigter Weise zu verfolgen. Wer dennoch glaubt, die Krähen richten ihm Schaden an, dem steht die VOGELSCHUTZGRUPPE SENNE e. V., deren Vorsitzender der Verfasser ist, mit Rat und Tat zur Seite.

Hans-Josef Köhler

Allen Lesern der „Elsener Nachrichten“ wünschen wir ein frohes Osterfest.

Die Redaktion

Gut versichert

Karl Claes

4790 Paderborn

Borchener Straße 35
Fernruf (0 52 51) 2 70 41

Ilse Frie

4791 Elsen

Auf dem Sandfeld 23
Fernruf (0 52 54) 59 63

Wolfgang Kirchhoff

4790 Paderborn

Benediktinerstraße 1 b
Fernruf (0 52 51) 2 47 66

Württembergische

ARCHITEKTURBÜRO KNUFINKE

Bauplanung und Bauführung

Elsen · Steinbreden · Ruf 05254/5630

Übrigens . . .

Das Landesamt für Denkmalpflege Westfalen-Lippe gab im Band 53, 1975, „Westfalen“, Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde, Einzelberichte zur Denkmalpflege für die Jahre 1967—1973. Unter „Elsen“ wurde folgendes veröffentlicht:

„Elsen, Kreis Paderborn, kath. Pfarrkirche St. Dionysius und Urban. Romanischer Turm um 1200, Langhaus 1852, Ostteil 1927.

Die 1970 durchgeführte Restaurierung der Kirche war dem Landeskonservator nicht angezeigt worden. U. a. ist im Zuge dieser Arbeiten eine Beton-Fußbodenplatte eingebaut worden, wodurch archäologische Untersuchungen zur Klärung der Vorgängerkirchen für die Zukunft stark erschwert oder gar unmöglich gemacht wurden.“

Bücherei Elsen

Die öffentliche Bücherei konnte ihre Ausleihergebnisse gegenüber 1974 erheblich verbessern. Außerdem konnte sie die 1000. Anmeldung verbuchen. Der Stand im März 1976: 1036 Leser.

Der Grund für diese erfreuliche Aufwärtsentwicklung ist in dem vielseitigen, interessanten Angebot an Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern und ca. 120 Spielen, die kostenlos ausgeliehen werden, zu sehen.

Um das Angebot an aktueller Information noch zu erweitern, werden an unsere Leser folgende Zeitschriften seit März regelmäßig ausgeliehen: Der Spiegel, Die Zeit, Warentest, Merian, Selbermachen, Auto-Motor-Sport und Spielen und Lernen.

Außerdem ist die Anschaffung von Cassetten für Kinder und Erwachsene geplant.

Sachbücher

Schöne Literatur

Kinder-/Jugendbücher

Spiele

Insgesamt

Bestand		Ausleihergebnisse	
1974	1975	1974	1975
1595	807	2747	2729
2023	2137	3866	5059
2614	2800	10418	8952
97	152	702	1874
6329	6896	17733	18614

Was unsere Leser meinen:

Als langjähriger Übungsleiter und Trainer des TuRa-Nachwuchses habe ich folgendes Anliegen:

Bekanntlich wohnen viele der Schüler und Schülerinnen sowie Jugendliche im Bereich des Elsener Bahnhofs; sie müssen den weiten Weg zur Turnhalle zu Fuß zurücklegen und haben große Angst davor, das Fahrrad zu benutzen. Die letzte Lampe in der Antoniusstraße steht bei Koch in unmittelbarer Nähe der Eichendorffstraße. Zwischen dem Antoniuskreuz und der Bahnhofstraße bis hinunter zur Antoniusstraße fehlen mindestens 2 bis 3 weitere Lampen. Bei dieser Dunkelheit — namentlich in den Wintermonaten — halten es die Eltern der Kinder für geboten, letztere zum Turnunterricht zu begleiten und sie abends wieder abzuholen. Ich habe schon früher oftmals auf diesen Übelstand hingewiesen und für eine bessere Straßenbeleuchtung plädiert, getan hat sich bis heute leider nichts! Offenbar ist die Bahnhofsgegend das erklärte Stiefkind des Stadtteils Elsen. Soll es dabei bleiben? Auch „Auf dem Sandfelde“ fehlen Leuchten, ebenso am Anfang der Hölterstraße bis Norenkemper. Die Anlieger sind nicht gerade begeistert darüber. Wann wird hier Abhilfe geschaffen?

Und dann noch etwas: Ich fahre mindestens 3mal wöchentlich nach Elsen zum Training mit dem PESAG-Bus bis zur Grundschule. Was hier dringend fehlt, ist ein Wartehäuschen. Die Kinder und nicht zuletzt die älteren Bürger sind nur zu oft Wind und Wetter ausgesetzt. Das ist der Gesundheit ganz gewiß nicht dienlich. Für das gesundheitliche Wohl der Bürger kann sich die PESAG ganz sicherlich was einfallen lassen. Auch unseren Vertretern der politischen Parteien möchte ich angesichts dieser Misere ans Herz legen, sich energischer zu engagieren, dies um so mehr, als ja die nächste Wahl nicht mehr in weiter Ferne liegt.

A. Lengeling

Schachenmayer Wolle
Handarbeitsgarne der Spitzenklasse
Nomotta Micaela



Arbeitsanleitung 235010 kostenlos

*Machen Sie Ihre Mode
selbst mit besten
Handarbeitsgarnen*

Handarbeitsstudio
BERENS

An der Hauptschule

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

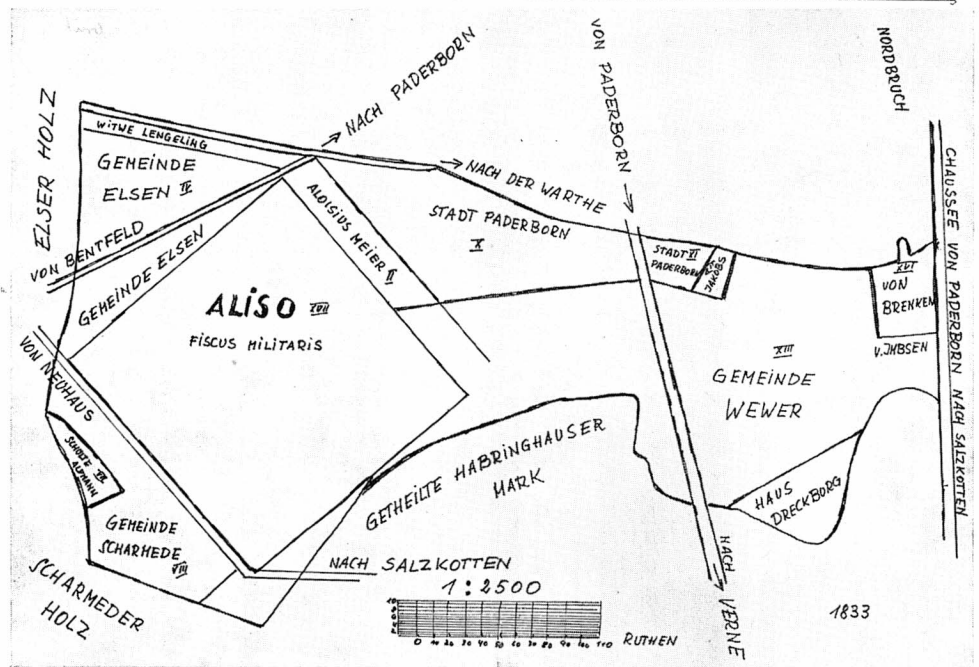
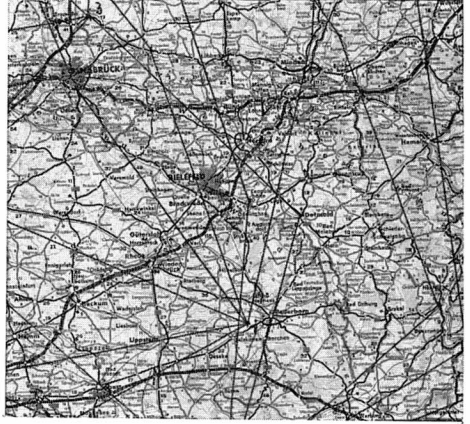
Das Drusus-Kastell Aliso

Nachtrag von Dr. Bükler

Aliso in der Gemarkung Elsen

s. Elsener Nachrichten Ausg. 33

Marschwege der Römer von und nach Aliso.



Das Drusus-Kastell Aliso in Elsen nach der Reinkarte „Ringelsbruch“, aufgenommen im April 1833. Siehe auch Artikel „Das Drusus-Kastell Aliso in Elsen“ in Ausgabe 33.



haustechnik gmbh
Niederlassung Bielefeld

Kundendienststelle 4790 Paderborn-Sande

Haben Sie Ärger mit den Heizkosten?

Messen und verbrauchsgerecht abrechnen mit ISTA-Heizkostenverteilern.
Auch auf dem Sektor Heizungsregulierung und Wassertechnik
sind wir Ihr Gesprächspartner.

Alfred Eichberger

Fachberater

4790 Paderborn/Sande

Pappelallee 12

Ruf (0 52 54) 65 33

Stammhaus 44 Münster

Edith-Stein-Straße 12

Ruf (02 51) 2 06 06 / 2 00 50



Biosthetische Haar-, Haut- und Körperpflege

Sie erhalten bei uns nach der neuesten Mode:

Formschnitt, Messerschnitt, Fönfrisuren, Colerationen
und nun auch — neu in Elsen „**Biosthetische Schaum-**

welle“ — je nach Umformungswünschen.

Biosthetik - Haarformer

Salon Schumacher

Paderborn - Elsen — von-Ketteler-Straße 43

Voranmeldung erbeten: Telefon (0 52 54) 51 60

H. Flügel · Elsen · Ruf 51 12

EDEKA-MARKT

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Obst - Gemüse - Südfrüchte

Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei

Veranstaltungen 1976 — Fortsetzung

17. 5.	KAB Elsen	Monatsversammlung
22. 5.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft III. Kompanie	Ausmarsch
23. 5.	Kolpingfamilie Elsen	Politischer Vortrag (Abgeordneter des Bundestages)
27. 5.	Schützenverein „Heimatliebe“ Bahnhof	Vogelschießen
27.—	KAB	4-Tagefahrt (Schweiz)
30. 5.	Elsen	
29.—	Schützenverein	Schützenfest
31. 5.	„Heimatliebe“ Bahnhof	
6. 6.	Schützenverein Gesseln	Vogelschießen
9. 6.	Frauengemeinschaft Elsen	Große Fahrt in die Steiermark
12. 6.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Ausflug in den Wünnenberger Wald mit Aufenthalt an der Aar-Mühle
19. 6.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft I. Kompanie	Ausmarsch
19. 6.	Männerchor Elsen	Chorkonzert in der Aula der Hauptschule
27. 6.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Vogelschießen
3.—	St.-Hubertus-	Schützenfest
5. 7.	Schützenbruderschaft	
17.—	Schützenverein	Schützenfest
19. 7.	Gesseln	
4. 8.	Frauengemeinschaft Elsen	Tagesausflug
11. 8.	Frauengemeinschaft Elsen	Tagesausflug
13.—	Heimatverein	Heimattfest
15. 8.	Nesthausen	
29. 8.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft II. Kompanie	Ausmarsch
4. 9.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer	Kameradschaftsfest
11. 9.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Besuch des Stadttheaters Bielefeld
13. 9.	KAB Elsen	Monatsversammlung
6. 10.	Frauengemeinschaft Elsen	Wallfahrt nach Werl
10. 10.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Gemütliches Beisammensein älterer Gemeindemitglieder
10. 10.	KAB Elsen	Monatsversammlung
16. 10.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft I. Kompanie	Versammlung im Saal „Elpmann“
17. 10.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft II. Kompanie	Frauennachmittag
30. 10.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Heimatabend
7. 11.	Kameradschaft ehem. Soldaten und Heimkehrer	Theaterabend: Heimatbühne Paderborn
8. 11.	KAB Elsen	Monatsversammlung
13. 11.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft III. Kompanie	Kompanieversammlung Gaststätte „Burg Aliso“
21. 11.	Frauengemeinschaft Elsen	Bazar
27. 11.	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft III. Kompanie	Kompanieball Gaststätte „Burg Aliso“
7. 12.	Frauengemeinschaft Elsen	Adventsfeier
13. 12.	KAB Elsen	Monatsversammlung
19. 12.	Männerchor Elsen	Chorkonzert im Advent in der Hauptschule Elsen

Aus dem Leben der Vereine

Der Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof ehrte verdiente Vorstandsmitglieder

Oberst Konrad Meermeyer und Hauptmann Josef Giesguth mit dem „Verdienstorden des Vereins am Bande“ ausgezeichnet.
Elsen-Bahnhof

Am 24. Januar 1976 hielt der Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof im Vereinslokal „Jägerkrug“ seine Generalversammlung ab. Oberst Konrad Meermeyer konnte eine große Anzahl Schützenbrüder begrüßen. Herzliche Grußworte richtete er auch an die erkrankten und älteren Schützenbrüder, die nicht zur Generalversammlung kommen konnten. Ein besonderer Gruß galt dem amtierenden Schützenkönig Karl Pahlsmeyer. Insbesondere hob der Oberst in seiner Ansprache das 1978 zu erwartende 50jährige Jubelfest hervor. Im Bemühen um gute nachbarschaftliche Beziehungen soll auch dieses Fest mit den Nachbarn gefeiert werden.

Bei der Totenehrung gedachten die Schützen ihrer verstorbenen Mitglieder Heinrich Kürpick und Stefan Kalle.

Rechnungsführer Hermann Nacke gab einen recht ausführlichen Kassenbericht.

Dem Rechnungsführer wurde auf Antrag des Kassenprüfers Gerhard Gemke von der Versammlung Entlastung erteilt. Gerhard Gemke führte aus, daß die Kasse vorbildlich geführt worden sei.

Geschäftsführer Heinz Schniederjohann erstattete der Versammlung einen ausführlichen Geschäftsbericht, aus dem er-

sichtlich wurde, welche umfangreiche Vereinsarbeit geleistet wurde. Besondere Erwähnung fand hierbei das Schützenfest 1975, das wieder einmal einen hervorragenden Zuspruch gefunden hat.

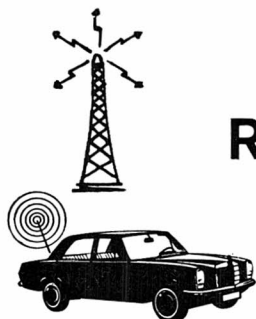
Auch der Winterball, das Waldfest, die „Alte-Herrenfahrt“ und die Nikolausfeier der Kinder waren Höhepunkte im Vereinsleben.

Weitere Höhepunkte waren die Beteiligung am Jubelfest des Spielmannszuges Elsen und an dem Fest der „Heimatsfreunde“ Nesthausen.

Eine Vorschau auf das Jahr 1976 gab II. Vorsitzender und Oberstleutnant Hans Fernhomberg.

Folgende Veranstaltungen stehen an:

- 6. 2. 1976 Vergleichsschießen mit den Kameraden des Pz.-Art.-Btl. 2/215 Augustdorf im Vereinslokal „Jägerkrug“.
- 21. 2. 1976 Winterball in der Schützenhalle Scharmede mit den GüHeiWo's.
- 27. 5. 1976 Vogelschießen
- 29.-31. 5. 76 Schützenfest
- 18. 7. 1976 Teilnahme am Jubelfest der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Altenbeken.
- 21. 8. 1976 Waldfest am Kleebusch
- 28. 8. 1976 Vergleichsschießen bei Pz.-Art.-Btl. 2/215 in Augustdorf.
- 4. 9. 1976 Alte-Herren-Fahrt



FUNK-TAXI

Ruf: (05254) **50 01**

Tag + Nacht

Krankenfahrten für alle Kassen

Geb

4791 ELSEN
Kolpingstr.2

Autoverlei

17. 11. 1976 Kaffeetrinken der Frauen
 6. 12. 1976 Nikolausfeier der Kinder
 22. 1. 1977 Generalversammlung im „Jägerkrug“

Den Schießsportbericht gab Schießmeister Dieter Picht. Hier konnte man vernehmen, daß die Abteilung sehr rege ist.

Eine Ehrung besonderer Art konnten Oberst Konrad Meermeyer und Hauptmann Josef Giesguth entgegennehmen.

Am 27. 1. 1951 wurden beide „Aktiven“ erstmals in den Vorstand gewählt. So konnten sie auf eine 25jährige Vorstandsarbeit zurückblicken. Oberstleutnant Hans Fernhomberg verlas die Ehrenurkunde und zeichnete beide mit dem „Verdienstorden des Vereins am Bande“ aus. Tosender Beifall und ein dreifaches „Horrido“ der Versammlung unterstrich diese außergewöhnliche Jubilarehrung. Tiefbewegt dankte Oberst Meermeyer, auch im Namen seines Hauptmanns, für die Ehrung.

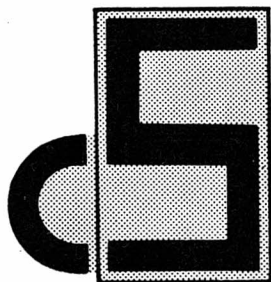
Bevor man zur Ergänzungswahl des Vorstandes schritt, wurde ein kleiner Imbiß, hergerichtet vom Küchenchef Anton Steins und seinen bewährten Helfern Franz Steins und Franz Prior, gereicht.

Bei der Ergänzungswahl zum Vorstand wurden Vorstandsmitglieder Fähnrich Franz Steins, I. Fahnenoffizier Anton Steins, II. Fahnenoffizier Lorenz Michels und Geschäftsführer Heinz Schniederjohann einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Ebenfalls einstimmig wurden als Kassenprüfer die Schützenbrüder Norbert Reinstädtler und Reinhold Käuper für das Geschäftsjahr 1976 gewählt.

Nach dem Punkt „Verschiedenes“ schloß die Versammlung. In anschließender feucht-fröhlicher Runde gingen die Stunden allzuschnell dahin.

Heinz Schniederjohann



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

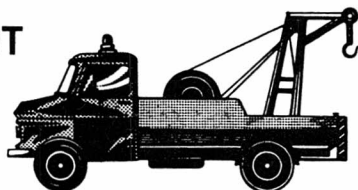
. Weis

SENNELAGER
 Bielefelderstr. 113

an Selbstfahrer

**ABSCHLEPP- u.
 BERGUNGSDIENST**

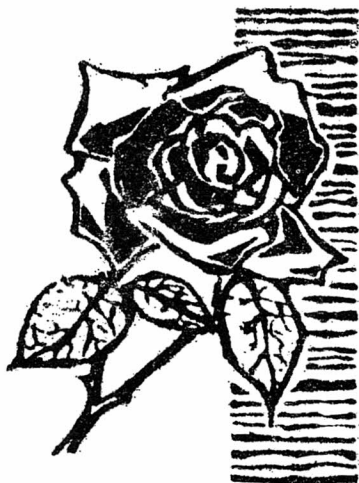
TAG und NACHT



Frühling und Mode 1976

Modelle — erstklassiger Hersteller
Farben — die bezaubern
Dessins — aktuell und geschmackvoll
Preise — die angenehm überraschen

Bitte vergleichen Sie
unsere Preise mit
Stadt- und Großstadtpreisen
großer und größter Häuser



KÜRPICK — KLEIDUNG — ELSSEN

Simonstraße 3 · Ruf 05254-5723



Achtung!
zusätzlicher Vorteil,
denn wir über-
nehmen alle Maurer-
und Putzarbeiten
direkt ab Werk.

Oel-Scheich?

Haben Sie soviel Geld wie ein Oel-Scheich, daß Sie durch Ihre einfachen Holzrahmenfenster pro qm/Jahr 59 Liter Oel als Wärme in den Vorgarten entweichen lassen können. Untersuchung der RWE 1975.

Bei einem 3-Familien-Haus kann das im Jahr schon 1000 DM und mehr an Heizkosten ausmachen!

Das Reckendrees Kunststoff-
"Vollschutzfenster" mit dem bewährten Doppel-Dichtungssystem, Isolierglas und den Kunststoffrolläden spart pro qm/Jahr 59 Liter Heizöl.

Reckendrees KG
Kunststofffenster-
und Rolladenfabrik
Telefon: 05245/2041
Clarholzer Str. 88-92 · 4836 Herzebrock

GUTSCHEIN

Ja, ich interessiere mich für dieses Kunststoff-"Vollschutzfenster". Bitte schicken Sie mir Informationen.

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____

Vertretung : **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4, Telefon: 5476

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V.

Generalversammlung am 20. März 1976

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. hatte ihre Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung für Samstag, den 20. März 1976 um 20.00 Uhr in den Saal Bergschneider eingeladen. Brudermeister Franz Meyer konnte neben den erschienenen 230 Mitgliedern besonders den Präses Pfarrer Kämpchen, den Jungschützenpräses Vikar Jung, König Hermann Lütkemeyer mit seinen Offizieren und Prinzen und erstmals die seit Oktober 1975 neu gegründete Musikkapelle Elsen, unter der Leitung von Hubert Bräutigam, begrüßen.

Ein ganz besonderes Grußwort galt den alten und kranken Schützenbrüdern, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, den Kranken insbesondere baldige Genesung.

Als dann gedachte man der im abgelaufenen Geschäftsjahr 1975 verstorbenen Schützen Franz Hussmann, Heinrich Klöser, Willi Danger, Dieter Bensch und Stefan Kalle, Funkenfeldweg, in ehrender Weise.

Im Grußwort des Präses Pfarrer Kämpchen hieß es u. a.: „Die Bruderschaft hat gerade in unserer Zeit die Aufgabe, ihrem Wahlspruch: Glaube—Sitte—Heimat gerecht zu werden. Nicht nur die Glaubensbotschaft zu hören, sondern auch daraus zu leben, ist unser Auftrag, um brüderlich zueinander stehen zu können.“

Im darauf folgenden Jahresbericht des 1. Geschäftsführers, A. Ikemeyer, wurde allen

Anwesenden das rege Vereinsleben des Jahres 1975 noch einmal vor Augen geführt. Im Vordergrund stand das Schützenfest 1975, das in Verbindung mit dem 50-jährigen Jubelfest des Spielmannszuges gefeiert wurde. Ferner die Gestaltung des Festplatzes am Bohlweg und der gelungene Klönnachmittag der älteren Schützen. Als dann wurde dem 1.000. Mitglied Hans-Erwin Wibbeke, Gartenstraße 1, ein schönes Blumengebinde mit herzlichen Worten überreicht.

Dem Kassenbericht des Kassierers Anton Marks konnte man entnehmen, daß die allgemeine Finanzlage der Bruderschaft gesund ist. Trotzdem wurde einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag auf DM 20,— zu erhöhen. Ebenfalls wurde dem Beitrags-einzug durch das Lastschriftverfahren zugestimmt.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt: Major Franz Eusterholz, Fahnenoffiziere: Johannes Happe, Paul Vogt und Anton Meermeyer.

Aus dem Bericht des Schießmeisters Franz Temme ging hervor, daß die Schießabteilung auf sehr gute Erfolge im Jahr 1975 zurückblicken kann. Nach Ablauf der Rundenwettkämpfe 1974/75 belegten die Mannschaften folgende Plätze:

1. Mannschaft	1. Platz	Diözesanklasse
2. Mannschaft	6. Platz	Diözesanklasse
3. Mannschaft	3. Platz	Bereichsklasse
4. Mannschaft	1. Platz	1. Kreisklasse
Jugendmannschaft	3. Platz	Gruppe 2
Damenmannschaft	6. Platz	
Altersmannschaft	2. Platz	

Modische Damenhüte in großer Auswahl

Umarbeitungen nach Wunsch

„Wegener“ Herrenhüte Restposten

in Weiten 59 und 60

DM 35,—

Sporthüte für Damen

ab DM 10,— 20,—

Putzmachermeisterin

Brunhilde Ebe

Elsen - Am Willnteich 3



Junge Mode

**Original Tiggi Porter, Marc Aurel, Creation Hauber
ab Gr. 36 bei**

Boutique Babett-chen

Elsen — von-Ketteler-Straße 39

Nach Beendigung der Rundenwettkämpfe 1975/76 ist die 1. Mannschaft zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge Meister der Diözesanklasse.

Beim Bezirksschießen im Jahr 1975 und 1976 siegte die 1. Mannschaft mit 557 bzw. 554 Ringen. Bezirksmeister 1976 in der Einzelwertung wurde Ferdi Brüseke mit 142 vor Josef Ikemeyer ebenfalls mit 142 Ringen. Damit stellt Elsen in den letzten 3 Jahren dreimal den Bezirksieger in der Mannschaft und in der Einzelwertung. In der Einzelwertung 1975 war Alfons Gaukster mit 145 von 150 möglichen Ringen bester Schütze.

Die neue Schießanlage der Bruderschaft unter der Turnhalle der Hauptschule soll am Sonntag, dem 2. Mai 1976, mit einem Tag der offenen Tür ihrer Bestimmung übergeben werden.

Alle interessierten Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Das Bataillonspokalschießen wurde auf den 15 und 16. Mai festgelegt.

Jungschützenmeister Liekmeyer gab u. a. in seinem Bericht bekannt, daß durch die angestiegene Mitgliederzahl und dem Ausscheiden seines Stellvertreters Holtkamp, es dringend erforderlich wurde, einen neuen Vorstand zu wählen. Zum stellvertretenden Jungschützenmeister wurde Willi Bullmann gewählt.

Klaus Holtkamp ist seit 2 Jahren Bezirksschützenmeister und gehört seit einiger Zeit dem Bundesjungschützenrat an. Tambourmajor Peter Ahmann nahm zu den Feierlichkeiten im letzten Jahr anlässlich des 50jährigen Bestehens des Spielmannszuges Stellung. Ferner wurde bestätigt, daß der Spielmannszug Elsen seinen neuen Namen „Elsener Hubertusjäger“ tragen darf.

Neben der seit 1974 bestehenden Satzung der Bruderschaft wurde in der Versammlung eine neue Geschäftsordnung angenommen.

Ferner wurde auf das Jubelfest am 23. Mai des Bürgerschützenbundes Paderborn 1926 und auf die 225-Jahrfeier am 18. Juli in Altenbeken hingewiesen.

Zur Beschaffung einer Fahne für jede Kompanie wurde ein Betrag von je DM 500,— als Zuschuß vom Bataillon bewilligt. Das diesjährige Vogelschießen findet am 27. Juni und das Schützenfest am 3., 4. und 5. Juli auf dem Festplatz am Bohlweg statt.

Brudermeister Franz Meyer schloß die Versammlung mit den Worten: „Haltet die Nachbarschaftshilfe hoch, helft den in Not geratenen Menschen uneigennützig, damit die Tradition der Bruderschaft in unseren Tagen in der Gemeinschaft weiterlebt.“

Dieter Holtmann (2. Geschäftsführer)

Fachgeschäft in Farben, Glas, Tapeten, Teppichboden und Brücken

Ständig Tapeten, Teppichboden und Brücken zu sensationellen Sonderpreisen am Lager.

Für Extrawünsche stehen Ihnen einige Tausend Blatt Tapetenmuster zur Auswahl.

Ferd. Jürgens Malermeister

Alisostraße 5 — Telefon 53 68

Austers Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

**sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen**

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

Ihr Bild - in den Augen des Mannes!

So wünscht ER sich Ihre Frisur -
Haar mit lebendigem Schwung!

**beauty
form** WELLA

die von Wella entwickelte
erste thermogesteuerte Schon-
Welle der Welt bringt die
Welle der Romantik und erfüllt
alle Ihre Frisurenwünsche
mit schwungvoll-elastischem
und natürlich gewelltem Haar.



Neue Frisuren für das Frühjahr

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Jahreshauptversammlung der großen Turaner Familie

Vorsitzender Rudi Mersch wurde auf weitere 2 Jahre gewählt

Bis auf den letzten Platz war der große Saal im Restaurant „Burg Aliso“ besetzt, als die TuRa Elsen ihre diesjährige Hauptversammlung abhielt. Der 1. Vorsitzende Rudi Mersch begrüßte zunächst den Ehrenvorsitzenden Johannes Temme, Pfarrer Kämpchen, Vikar Adolf Jung sowie den Pfarrdiakon Pensky, ferner den Kreisvorsitzenden des Kreises 26 Paderborn im FuLVW, Hans Karowski, den bewährten Kampfrichter Hans Uffelman und nicht zuletzt den bekannten Verbandsstarter Otto Sziedat als gern gesehene Gäste. Sodann gedachte der Vorsitzende dem im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitgliedern Willi Danger, der dem Verein 40 Jahre lang die Treue hielt, der beliebten Turnerin Angelika Altenhöfer sowie des Vorstandsmitgliedes der Schwimmabteilung, Hermann Bergenr, der als großer Idealist für die Belange des Vereins arbeitete. Sodann wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung vorgenommen. Hauptkassiererin Marlies Humpert gab den Kassenbericht. Kassenprüfer Hans Koke und Frau Marita Peters stellten fest, daß die Kassengeschäfte meisterhaft abgewickelt und alles in bester Ordnung befunden wurde. Selbstverständlich wurde der Kassiererin Marlies Humpert und darüber hinaus dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Pfarrer Kämpchen ergriff alsdann das Wort und sprach seinen Dank allen Turanern aus, die schon seit langen Jahren immer wieder bei den Prozessionen so vorbildlich die Altäre schmücken.

Der Vereinsvorstand wurde von der Versammlung einstimmig für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Allerdings hatten der bisherige 1. Vorsitzende Arno Titze und der langjährige Leichtathletikobmann Hans Wirth wegen Arbeitsüberlastung und auch aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Alle Obleute der einzelnen Sportarten gaben ihre Jahresberichte. Für den leider unabkömmlichen

Sportkameraden Walter Mürhoff gab Alfons Bernhard den Bericht über die Fußballabteilung. Edmund Hißmann berichtete über die Handballer; für die Tischtennisabteilung sprach Wilfried Ikenmeyer, für die Schwimmer Erwin Stiffel. Den Bericht der Sparte Leichtathletik gab Wolfgang Schöneweiß. Die große Turnerfamilie wurde von Josef Linnemann vertreten und schließlich kam auch noch der Sozialwart Willi Rudolphi zu Wort. Josef Linnemann dankte allen Abteilungsobleuten, dem Vorstand sowie Kampfrichtern und vergaß auch nicht, den 150 ehrenamtlichen Helfern beim vorjährigen Kinderturnfest seinen Dank auszusprechen für die uneigennützte Arbeit, die zum Gelingen des Festes beigetragen habe. Dann war es endlich soweit, daß der neue Vorstand gewählt werden konnte. Edi Hartmann als alter Kämpfe stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung. Als der bisherige Vorsitzende Rudi Mersch sich erneut zur Wahl stellte und ohne Gegenstimme für weitere 2 Jahre gewählt wurde, gingen die übrigen Wahlen reibungslos über die Bühne. Zweiter Vorsitzender wurde Alfons Bernhard. Bernhard Pottmeier wurde 1. Geschäftsführer, Ferdi Jürgens 2., Hauptkassierin wurde — wie auch nicht anders zu erwarten — erneut Marlies Humpert, 2. Kassierer Hans Koke. Die übrigen Posten übernahmen für Fußball: Walter Mürhoff, für Handball: Edmund Hißmann, Leichtathletik: Wolfgang Schöneweiß, Schwimmen: Erwin Stiffel, Tischtennis: Wilfried Ikenmeyer, Turnen: Josef Linnemann, Sozialwart: Willi Rudolphi. Alsdann dankte Vorsitzender Rudi Mersch für das ihm und auch den übrigen Vorstandsmitgliedern erwiesene Vertrauen. Besonderer Dank galt den ausgeschiedenen Kameraden Arno Titze, Hans Wirth und dem bewährten Platzkassierer Franz Siemen, der über 10 Jahre lang treu Sonntag für Sonntag bei Wind und Wetter uneigennützig für die Belange des Vereins gewirkt hatte.

Geehrt wurden an diesem Abend noch

COMBI-SET-Modelle (bis Gr. 46) CRÉATION HUBER-
die Modefavoriten für die neue Frühjahrs-Saison -
finden Sie bei *BOUTIQUE BABETT-CHEN* ELSÉN

Wir richten Sie perfekt ein

Wohnen mit Anbauwänden

Modern — Eigenwillig — Stilvoll

Lernen Sie die besten Markenbausysteme kennen.

Türen, Klappen für Bar- und Schreibfächer, Böden für Fernseher und Radio, Stereo, Bücher, Schubkästen lassen sich individuell nach Ihren Wünschen anbringen.

Das Ganze liefern wir in Farbe und nahezu allen Naturhölzern.
Diskutieren Sie mit uns! Was paßt / Wie es paßt / Was es kostet.

Wir sind bekannt für das Besondere

möbel *finkel*

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

folgende Mitglieder: Für 40jährige Mitgliedschaft wurden mit der goldenen Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet: Josef Disselmeyer, Anton Block, Josef Liekmeier, Johannes Dreier und Hermann Lütke-meier. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Willi Dreier, Franz Ikenmeyer und Peter Dirksmeyer die Ehrennadel überreicht. Franz Siemen, Joachim Rüter und Anton Block wurden für ihre Verdienste um den Fußballsport durch den Kreisvorsitzenden Hans Karowsky geehrt. Für ihre erzielten ersten Plätze beim Gaualterstreffen wurden Gerti Esser und Lotti Frie mit der goldenen Nadel mit Halbkranz belohnt. Die silberne Leistungsnadel mit Halbkranz erhielt für die geleistete Jugendarbeit im Fußball Horst Will sowie auch Gabi Norenkemper für die errungene Gaukunstturnmeisterschaft 1975 in Paderborn überreicht. Wertvolle Buchgeschenke erhielten für ihre sportlichen Leistungen und Fairneß im Fußball der Jugend A und B Hubert Steins, Willi Schöneweiß und darüber hinaus im Turnen Marita Kluthe sowie Felicitas Bee. Insgesamt konnten die Turaner im vergangenen Jahr 120 Mehrkampfscheiben erringen. Schüler-Sportabzeichen schafften: Gabi Norenkemper, Karin Titze, Annette Lengeling, Helga Pottmeier, Marietheres Wüschchen, Marion Kleine, Susanne Bernhard, Petra Bernhard, Heike Malett, Claudia Schmidt, Erika Titze, Marion Koch, Marita Kluthe. Das Jugendsportabzeichen errangen: Franz-Josef Eckel, Jürgen Boelsen, Günter Vossebein, Michael Meyer und Roswitha Titze. Bei den Sportabzeichenwie-

derholungen wurde Heinrich Golüke Besitzer der Nadel mit der Zahl „10“, neunmal schafften es Arno Titze und Franz Meyer. Fünfmal wiederholten diese Prüfung Rudi Mersch und Anton Liekmeier. Hans Koke errang erstmals das Sportabzeichen. Die Frauen waren ebenfalls sehr rege. Je viermal bestanden die Sportprüfungen: Marita Peters, Lotti Frie, Gerti Esser und Agnes Koch. Marianne Dören schaffte das zweimal. Konrad Hachmeier gelang mit seinen 78 Jahren das Kunststück, beim Volksschwimmen unter rund 300 Teilnehmern die goldene Trimm-Medaille zu erwerben. Als einziger Teilnehmer aus Ostwestfalen nahm der allseits bekannte Turner-Idealist Anton Lengeling am vorjährigen 11. Bundes-Alterstreffen in Ludwigsburg teil und bekam für seine Leistungen im Geräte-Vierkampf sowie für den 10-km-Marsch gleich 2 Silbermedaillen bei der Siegerehrung überreicht. Übrigens erhielt die TuRa Elsen sogar eine Einladung zum diesjährigen 5. Bundesturnfest des Österreichischen Turnerbundes am 12.—18. Juli 1976 in Salzburg. Die Turaner werden dieser Einladung gern nachkommen. Die entsprechenden Vorbereitungen werden schon jetzt getroffen.

Zum Schluß der Jahreshauptversammlung hielt Anton Lengeling unter Punkt „Verschiedenes“ in seiner bekannten Manier eine zündende Ansprache „an sein Volk“. Alle Versammlungsteilnehmer waren davon beeindruckt und gaben dies durch lauten Beifall kund.

A. Lengeling

TuRa Leichtathletikabteilung

Die Mitglieder der TuRa Elsen wählten in der Generalversammlung Herrn Wolfgang Schöneweiß zum neuen Obmann der Leichtathletikabteilung. Herr Hans Wirth, der lange Jahre das Amt ausübte, konnte sich aus beruflichen Gründen nicht der Wiederwahl stellen.

Herr Wolfgang Schöneweiß, der seit über zehn Jahren aktiver Leichtathlet ist, hat sich zur Hauptaufgabe gestellt, die Schüler- und Jugendarbeit zu intensivieren, um dadurch die Abteilung „von unten“ neu aufzubauen. Dabei werden ihm als Übungsleiter Herr A. Titze und Herr Franz Meyer zur Seite stehen.

Besonders Schülerinnen und Schüler, die bisher keinen Sport treiben bzw. treiben können, wird hier ein neues sportliches Betätigungsfeld geboten. Die Schülerinnen

und Schüler, die regelmäßig am Training teilnehmen, können an Wettkämpfen in der näheren und weiteren Umgebung teilnehmen.

Interessierte, die Lust, Spaß und Vergnügen am sportlichen Tun haben, können sich zu folgenden Übungszeiten bei Herrn Schöneweiß melden und zunächst unverbindlich am Training teilnehmen:

montags und mittwochs: von 17.00—18.30 Uhr auf dem Sportplatz in Elsen
sonntags: 10.30 Uhr, Abfahrt zum Trimm-Dich-Platz am Wilhelmsberg in Schloß Neuhaus. Rückkehr gegen 11.30 Uhr.

Es wäre schön, wenn auch die Eltern ihre Kinder anhalten würden, dieses Sportangebot zu nutzen.

W. Schöneweiß

(Obmann der Leichtathletikabteilung)

neu **DATSUN** **CHERRY F-II**

Coupé



Die neuen Cherry F II Modelle bieten moderne, robuste Technik und eine außergewöhnlich reichhaltige Serienausstattung an Sicherheit und Komfort. Lieferbar als:
2- u. 4-türige Lim. 981 ccm/1164 ccm.
45/52 DIN-PS, ca. 130/140 km/h
3-türige Lim. 891 ccm. 45 DIN-PS.
Coupé 1164 ccm. 52 DIN-PS
ab DM 8.790,-

unverbindliche
Preiseempfehlung



DATSUN

Durch und durch problemlos!

Datsun Automobile
P. Simon, Elsen

Wewerstraße 33 Ruf 6282/5011

Dat Elske Platt

De Elske Junge

(Fortsetzung 1)

Einmol hoiere Hambäernd säine Schope uppen Ruißbiärge. Do suiht hei wat van Scharmede kumen. Uppen Waen mit Räern liggt seo wat wien dicken Bäumstamm, un up den Stamm sitt ein dick Reoher, un do riut kämmen dicke Dampwolken. Un an düsen swarten Undier hänget Waen, de seihet iut wie Zigeinerwaen, owwer sei hätt mäher Fenster un sind viel grötter un länger. Un sei foiet an iähne vorbäi up Patterburn teo.

Un fufzig Jauer läter, Hambäernd is oll lange däod, do fött de Äisenbahn van Seost na Allenbeiken genäo üöwer de Stäie, wo hei säin Gesichte hatt hiät.

An einen Dag driweot hei säine Schope uppen Ruotbiärg. Niu steiht hei do buowen un suiht up säin Duorp. Un düt moll kicket hei in de Huiser un suiht se van innen. Innen eisten Hiuse liggt ein Junge van ungefäher teggen Jauern uppen Krankenberre. Hei liggt do un snappet na Luft. Säin Hals ist inwennig dick answollen, seo dick, dat kium nāo Ohm hallen kann. Wann doch de Doktor kämme un einen Snitt in de Luftroiher makere, wo hei dann ein Sülwerroiher insetten könne. Un düer dat Sülwerroiher kämme dann wäier Luft. Owwer de Junge was nit de einzige, de van diuse Krankheit befallen was. Bāinauhe in jeden Hiuse liggt einer un manchmol seogar twei oder drei. Un de Doktor kann sik nit däelen; do mott me toiwen, bis me an de Rāihe kümmet. Owwer dann is et mäst teo late, dann is de Kranke dümpet.

Un niu geiht de Blick van den Schäper in dat neichste Hius. Do liggt twei Blaen uppen Krankenlager un snappet na Luft.

Doktor, kumm fix. Wāi dümpet.

De Doktor kam nit, hei hiät geneog an

annern Stäien teo deoen. Un niu wannert de Blick vannen Schäper in dat annere Hius. Do stauhet twei Kinnerßärge, un dann un wann snucken Vatter un Mutter up. Wat harren sei sik frögget, as de beiden endlik dau wörren, un wat harren sei Spaß hatt, wann sei sik mit den beiden loss loten können. Un niu twei Särge!

Un dann suiht sein Aoge in ein Hius, wo de Doktor gerade kumen is. Et is de höggste Tāit, de Junge is oll ganß blau innen Gesichte. De Doktor wäsket den Jungenhals iāwen mit Kurbol un dann ein Snitt in de Luftroiher. Ein Griff, un dat Sülwerroiher sitt, un de Ohm geiht wäier. Dat Blaue innen Gesichte verschwinnet nau un nau, un niu na fix einen Verband, un balle is de Doktor innen neichsten Hiuse.

In einem Hiuse liggt ein Junge. Hei is dat einzige Kind, un niu liggt hei dau un snappet na Luft. De Belagg innen Slunne wātt immer dicker, un et diuert nit lange, dann kümmet kein Ohm mäher düer. Wann doch de Doktor kämme un dat Sülwerroiher insettere. Owwer dat diuert sicker nāo eine Stunne, bis de Doktor kümmet, un dann ist de Junge längst sticket. Un niu iset seo wāit; de Luft kümmet nit mäher düer den Belagg. Do nimmet de Mutter twei Liepenl un drücket mit beiden Stielen up den Belagg, seo dat de Luft düer kann. De Junge kriggt wäier Ohm, owwer wie swack un wie lange. Doch de Mutter drücket un drücket na beiden Säiten, dat de Luft düer kann, un dann endlik kümmet de Doktor. Ein Schnitt, un dat Sülwerroiher suorget für die nārige Luft. Un as olles verbunnen is, do seggt de Doktor teo de Mutter: „Mit jüen beiden Liepelstielen hä jāi jüen Jungen dat Liewen rettet.“

August Dierks

(Fortsetzung folgt!)

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

Gebr. Hissmann KG

VW-AUDI Automobile

Computer-Service — Bremsen-Rollenprüfstand
Moderne Leistungsprüfstände
Neuwagen-Verkauf — Gebrauchtwagen-Verkauf

BP-Tankstelle — autom. Schnellwaschanlage
Abschleppdienst (Tag und Nacht)
Kfz-Werkstatt — Karosseriefachwerkstatt
Alle Typen Leihwagen — Unfallvollabwicklung
VVD-Versicherungsdienst

VW-AUDI

479 Paderborn - Elsen
Ruf 5005

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde

Wie wird man ein Christ?

Die meisten wissen es sofort: durch die Taufe. Das heißt: Nicht der Mensch macht sich aus eigener Kraft dazu, sondern Gott handelt an ihm.

Das Sakrament der Taufe verbindet nicht nur den einzelnen mit Gott, sondern auch mit allen anderen Menschen, die an Christus glauben. Die Taufe bedeutet gleichzeitig die Eingliederung in die Kirche.

Ohne Taufe gibt es keine Verbundenheit mit Christus, ohne Verbindung mit Christus keinen Zugang zum himmlischen Vater.

Die Kraft zu einem Leben aus der Taufe und dem Glauben heraus soll uns ein zweites Sakrament vermitteln, die Firmung.

Firmung heißt Stärkung. Bei der Firmung legt der Bischof die Hand auf, salbt die Stirn mit Chrisam und spricht: N. sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Hl. Geist.

Von der Wirkung der Firmung heißt es in der Apostelgeschichte: . . . „und sie empfangen den Hl. Geist.“

Mit dem Hl. Geist aber ist unmittelbar das Gnadenleben und reichliche Gnadenhilfe verbunden. So bewirkt die Firmung eine Ergänzung und Vollendung dessen, was in der Taufe gegeben ist.

Wurden wir da zu übernatürlichem Leben geboren, so wird dieses Leben in der Firmung gestärkt gegen die Schwachheit. Sie ist das Sakrament des Wachstums und des Fortschritts. In der Taufe wird uns der Glaube gegeben. Die Firmung aber verleiht Mut und Kraft, ihn auch zu leben und zu bekennen.

Die Taufe verlieh die Teilnahme am allgemeinen Priestertum der Kirche, die Firmung verpflichtet dazu, diese Sendung zu verwirklichen und um die Verbreitung des Glaubens bemüht zu sein.

Gott kommt aber nur zu uns, wenn wir uns ihm öffnen. Darum wirkt auch die Firmung nicht automatisch.

Sakramente sind kein „Sesam, öffne dich“, sie fordern unser Mittun. Nicht ohne uns, mit uns arbeitet Gott.

Wo wir uns von ihm führen lassen, nicht eigenmächtig oder selbstsüchtig unser Leben nur auf Profit und Leistung ausrichten, wo wir auf Gott hören und uns seine „Weltanschauung“ aneignen, da kann er wirken.

Das wünschen wir allen Gefirmten und Firmbewerbern.

Pfarrer Kämpchen

Firmung

Am 16. Juni wird der H. Herr Erzbischof in unserer Gemeinde das hl. Sakrament der Firmung spenden. Wegen der großen Zahl

der Firmbewerber wird das in zwei Gottesdiensten geschehen: um 15.30 Uhr und 18.00 Uhr.

Kath. Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft macht am 5. Mai ihre Nachmittagsrundfahrt nach Marienmünster; Anmeldung Ende April.

Die große Fahrt geht in diesem Jahr in die Steiermark. Hauptziel ist der größte Wallfahrtsort Österreichs, Maria Zell. Da sich für die Fahrt vom 9.—14. Juni so viele Frauen gemeldet haben, fährt vom 18.—23. Juni ein zweiter Bus, in dem noch einige Plätze frei sind. Interessenten mögen sich baldmöglichst melden.

Der Bazar der Frauengemeinschaft im vergangenen Herbst war ein großer Erfolg. 3600 DM konnten an arme und körper-

behinderte Kinder weitergeleitet werden. Um für dieses Jahr ein reichhaltiges Bazar-Angebot zu erarbeiten, wollen wir mit dem Basteln und Handarbeiten im Mai beginnen. Der Termin der ersten Zusammenkunft wird bekanntgegeben.

Gute gebrauchte Kleidungs- und Wäschestücke werden dienstags und donnerstags gern im Jugendheim angenommen. Unsere Pakete, die wir im Rahmen der Aktion „Frauen helfen Frauen“ nach Afrika zu unsern Missionsschwestern schicken, lösen immer wieder große Freude aus und sind echte Hilfen.

Haben Sie sie schon gesehen?

polnische „Sumaks“

Ausgefallen schöne Handarbeiten, unübertroffen in
Farben und Dessins

Assuan - Teppiche

Ideal für den modernen Wohnstil, individuelle Anfertigungen, natürlich Handarbeit!

Meine Auswahl in Tischdecken, Läufern, Kissen, Zubehör und Bettwäsche ist noch umfangreicher und aktueller geworden.

Die neuesten Stores und Dekostoffe werden auch Ihnen gefallen, und ich werde Sie fachmännisch beraten, damit Ihr neues Fensterkleid eine „Wucht“ wird.

Ihr Raumausstatteurmeister

Joachim Hampel

Elsen — Telefon 52 85

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Zunächst dürfen wir eine Gruppe in unserer Gemeinde direkt ansprechen: die Eltern, die Kinder zwischen 5 und 12 Jahren haben. Wir als christl. Gemeinde, möchten Sie in der Aufgabe, Ihr Kind mit dem christl. Glauben bekannt zu machen, unterstützen, weil wir diese Aufgabe zusammen mit den Paten bei der Taufe des Kindes übernommen haben. Das ist sachgemäß nicht nur theoretisch durch Belehrung möglich, sondern muß auch in lebendigen Bezug zur Gemeinde geschehen. Deshalb dürfen wir Sie auf das Angebot des Kindergottesdienstes aufmerksam machen.

Hier wird in einer besonders kindgemäßen Form versucht, Kinder in das Glaubensgut einzuführen. Der Kindergottesdienst findet jeweils im Anschluß an den Hauptgottesdienst statt.

PASSIONSANDACHTEN in der KARWOCHE:

GOTTESDIENSTE:	jeweils 9.00 Uhr
28. 3.	— Pensky
4. 4.	— Pensky (Gottesdienst m. Abendmahlsfeier)
11. 4.	— Moosburger
PASSIONSANDACHTEN:	(s. u.)
16. 4. (Karfreitag)	— Pensky (Gottesdienst mit Abendmahlsfeier)
18. 4. (Ostersonntag)	— Moosburger
19. 4. (Ostermontag)	— Pensky
25. 4.	— Moosburger
2. 5.	— Pensky (Gottesdienst mit Abendmahlsfeier)
9. 5.	— Pensky (Vorstellung der Konfirmanden)
16. 5. (Korfirmation)	— Pensky (Beginn 10.00 Uhr)
23. 5.	— Pensky

Passionsandachten:

Wir wollen in der KARWOCHE gemeinsam das Leiden und Sterben unseres HERRN bedenken. Die kurzen Meditationsgottesdienste beginnen jeweils um 19.30 Uhr: Dienstag, 13. 4.; Mittwoch, 14. 4.; Gründonnerstag, 15. 4. (mit Abendmahlsfeier)

Kindergottesdienst (sonntäglich 10.15 Uhr)

Schulgottesdienste:

Hauptschule (donnerstags, 7.45 Uhr) 25. 3.; 6. 5.; 20. 5.

Grundschule (mittwochs, 8.00 Uhr) 31. 3.; 5. 5.

Jungchar:

Gruppe I (Jungen und Mädchen, 6—10 Jahre) dienstags, 15.00 Uhr

Gruppe II (Jungen und Mädchen, 10—14 Jahre) dienstags, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde: (Termine und Programm bitte anfragen beim Gruppenleiter, Herrn Lothar Beer, Kämpenstraße 26)

Abendkreis (für jüngere Frauen und Mütter); jeweils dienstags, 20.00 Uhr:

30. 3. Wir basteln Osterschmuck

13. 4. Passionsandacht (Beginn 19.30 Uhr!)

27. 4. Ein Besuch in Taizè (Lichtbildervortrag von Fr. Höcker)

11. 5. Wie schützen wir uns vor WAS? (Wir sind Gäste bei der Paderborner KRIPO)

25. 5. Frauen hinter Gittern (Alltag und Seelsorge in einem Frauengefängnis)

Frauenhilfe — jeweils donnerstags, 14.30 Uhr, 1. 4. / 29. 4. / 13. 5. / 20. 5. (Halbtagesausflug nach Bad Pyrmont)

Hausabendmahlsfeiern für ältere Gemeindeglieder, für Kranke und Gehbehinderte werden gern abgehalten. Bitte telef. anmelden (Tel. 51 21)

Diesjährige KONFIRMANDEN:

Gabi Bartusch, Cornelia Eggert, Irmtraut Frie, Marina Gräbeldinger, Sabine Hellmig, Heidi Hentzschel, Kerstin Janewers, Christa Spitzbarth, Marina Thomas, Renate Thomas, Sabine Wyremba, Claudia Jeratsch. — Thomas Awzoglu, Andreas Beer, Dirk v. Glahn, Frank v. Glahn, Michael Hantke, Georg Hellmiger, Udo Rieck, Frank Shadow, Dirk Shadow, Rainer Scheller; Werner Scheller, Martin Schröder, Udo Schubert, Thomas Jeratsch.

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters:	Name des Kindes	Geburtstag
Klaus Zech, Elsen, Ostallee 3 a	Susanne Stefanie	4. 1. 1976
Dr. Heinz Pollmann, Elsen, An der dicken Linde 19	Sören	5. 1. 1976
Heinrich Mersch, Elsen, Raiffeisenstraße 1	Christian	8. 1. 1976
György Sulyok, Elsen, Staallee 6	Tibor Georg Martin	8. 1. 1976
Wilfried Leistritz, Elsen, Aug.-Wibbelt-Straße 5	Kai-Uwe	16. 1. 1976
Rudolf Klute, Elsen, Hilschebruch 19	Oliver	17. 1. 1976
Manfred Kampkötter, Elsen, Am Bühlberg 34	Melanie	22. 1. 1976
Wolfgang Wienand, Elsen, Messdornstraße 7	Ellen	22. 1. 1976
Hans Joachim Blecke, Elsen, Mittelweg 18	Hans Christian	26. 1. 1976
Josef Pottmeier, Elsen, Dionysiusstraße	Anna Josefine	28. 1. 1976
Ali Bilgin, Elsen, Bohlweg 62	Erkan	29. 1. 1976
Dieter Knapp, Elsen, v.-Vincke-Straße 8	Christopher Manfred	31. 1. 1976
Volker-Joh. Odenbach, Elsen, Ostallee 6	Nicolas	6. 2. 1976
Jochen Krauß, Elsen, Auf dem Meere 55	Bastian	13. 2. 1976
Franz Josef Pahlsmeyer, Elsen, Hedwigstraße 24	Oliver	17. 2. 1976
Alfons Weis, Elsen, Wewer Straße 18	Carsten Karl Heinrich	19. 2. 1976
Lothar Wolff, Elsen, Auf dem Sandfeld 17	Bettina Maria	23. 2. 1976
Günther Vogt, Elsen, Karl-Arnold-Straße 22	Markus	25. 2. 1976t

Eheschließungen:

Elmar Flügel, Elsen, v.-Ketteler-Straße 27	
Christianne Kleinert, Borgentreich-Großeneder	am 26. 1. 1976
Wolfgang Wunderlich, Elsen, Tannenweg 22	
Brigitte Schneider, Lippstadt-Cappel, Helfkamp 58	am 30. 1. 1976
Josef Wilger, Paderborn, Engernweg 87	
Mechthild Bröckling, Elsen, Nesthauser Straße 84	am 30. 1. 1976
Norbert Bröckling, Elsen, Nesthauser Straße 84	
Jutta Reiner, Bad Driburg, Brunnenstraße 11	am 30. 1. 1976
Hermann-Josef Giesguth, Elsen, Ikenbergstraße 56	
Marion Langbein, Elsen, Mittelweg 16	am 6. 2. 1976
Bernhard Dirkmorfeld, Elsen, Auf dem Meere 33	
Angela Pohl, Paderborn, Im Lohfeld 49	am 13. 2. 1976
Bernhard Heggemann, Elsen, Franz-Bals-Straße 24	
Katharina Wegener, Elsen, Mühlensteichstraße 7	am 13. 2. 1976
Norbert Schröder, Elsen, Sander Straße 5	
Ingrid Amrhein, Paderborn, Husener Straße 46	am 13. 2. 1976
Gerhard Niggemeier, Paderborn, Erzberger Straße 51 a	
Barbara Hesse, Elsen, Am Almerfeld 45	am 17. 2. 1976
Bernhard Lange, Salzkotten, Verlar Nr. 17	
Maria Speckemeier, Elsen, Scharmeder Straße 17	am 17. 2. 1976
Norbert Below, Elsen, Jahnstraße 28	
Ulrike Budde, Delbrück-Bentfeld, An der Wittenburg 8	am 20. 2. 1976
Franz-Josef Appelbaum, Elsen, Hudeweg 30	
Elfriede Holtgrewe, Delbrück-Bentfeld, Paderborner Straße 70	am 27. 2. 1976

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Emil Günzel, Elsen, Gesselner Straße 73	8. 3. 1907	30. 1. 1976
Maria Meermeyer, *Hachmeier, Elsen, Bahnhofstraße 38	15. 4. 1893	24. 2. 1976
Katharina Müller, Elsen, Theodor-Heuss-Straße 19	2. 6. 1896	15. 2. 1976
Gertrud Kalle, *Alberternst, Elsen, Fr.-Bals-Str. 22	3. 8. 1916	1. 3. 1976
Lina Kulpeter, *Burger, Elsen, Im großen Winkel 30	7. 10. 1918	2. 3. 1976
Konrad Büker, Elsen, Lindenweg 1	3. 12. 1893	2. 3. 1976

Wir gratulieren

Zum Geburtstag:

Konrad Bükler, Lindenweg 10	am 3. 3.	84 Jahre
Auguste Bonke, Urbanstraße 43	am 3. 3.	81 Jahre
Gertrud Meyer, Am Hellweg 57	am 6. 3.	78 Jahre
Heinrich Voß, Kirchstraße 21	am 6. 3.	76 Jahre
Anton Harges, Franz-Bals-Straße 4	am 8. 3.	75 Jahre
Martha Gente, Josefstraße 61	am 17. 3.	86 Jahre
Heinrich Pannenberg, Fried.-Wilh.-Weber-Straße 14	am 18. 3.	78 Jahre
Ida Garbatschek, Josefstraße 61	am 19. 3.	77 Jahre
Gertrud Nacke, Scharmeder Stadtweg 6	am 20. 3.	80 Jahre
Dr. Karl Rosendahl, An der dicken Linde 7	am 20. 3.	76 Jahre
Auguste Mersch, Kirchstraße 14	am 21. 3.	76 Jahre
Frieda Franz. Leitloff, Erlenweg 32	am 21. 3.	76 Jahre
Franziska Giesguth, Deipe Laake 66	am 27. 3.	78 Jahre
Richard Felkel, Sander Straße 1	am 23. 3.	79 Jahre
Katharina Temme, Kirchstraße 17	am 23. 3.	78 Jahre
Maria Filter, Nesthauser Straße 8	am 25. 3.	77 Jahre
Friedrich Ikemeyer, Germanenstraße 4	am 26. 3.	81 Jahre
Friedrich Senft, Antoniusstraße 12	am 26. 3.	76 Jahre
Maria Hartmann, Wewerstraße 37	am 27. 3.	82 Jahre
Elisabeth Schmidt, Josefstraße 56	am 27. 3.	80 Jahre
Elisabeth Appelbaum, Ikenbergstraße 41	am 22. 3.	86 Jahre
Emma Nowak, Drosselweg 5	am 28. 3.	77 Jahre
Margarethe Kämmerer, v.-Ketteler-Straße 40	am 1. 4.	84 Jahre
Anna Kürpick, Meßdornstraße 29	am 2. 4.	78 Jahre
Johanna Schnitzmeier, Am Hellweg 53	am 2. 4.	76 Jahre
Anna Liekmeier, Nesthauser Straße 31	am 4. 4.	89 Jahre
Frieda Dambor, Mittelweg 11	am 4. 4.	77 Jahre
Katharina Weins, Paderborner Straße 94	am 5. 4.	81 Jahre
Wilhelm Kürpick, Jahnstraße 5	am 5. 4.	76 Jahre
Gertrud Mersch, Holzweg 70	am 8. 4.	75 Jahre
Alois Amelunxen, Pestalozzistraße 4	am 11. 4.	84 Jahre
Berta Korzikowski, v.-Ketteler-Straße 19	am 13. 4.	83 Jahre
Gertrud Lichtenauer, Zum Rottberg 93	am 14. 4.	90 Jahre
Gertrud Ahring, Antoniusstraße 37	am 14. 4.	84 Jahre
Gertrud Schnietz, Scharmeder Straße 37	am 15. 4.	78 Jahre
Christine Knoche, Wewerstraße 2	am 16. 4.	82 Jahre
Anna Weidlich, Auf dem Meere 37	am 23. 4.	75 Jahre
Maria Hissmann, Heidestraße 5	am 24. 4.	79 Jahre
Franz Winter, Zum Rottberg 89	am 25. 4.	79 Jahre
Katharina Seggen, Sander Straße 5	am 26. 4.	76 Jahre
Florentine Schäfermeier, v.-Ketteler-Straße	am 28. 4.	78 Jahre

Wir gratulieren besonders:

Am 25. 3. 1976 vollendete Ordensschwester Ignatia (Angela Finke) in Cincinnati (Ohio) USA, ihren 80. Geburtstag.

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**

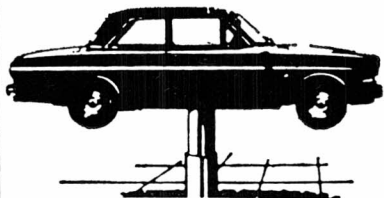


erdgas

**-eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50



Kfz.-Mechaniker

- | | |
|--------------------|-------------------|
| ● Adler-Service | ● Reifendienst |
| ● Wagenpflege | ● Batterie-Dienst |
| ● Unterbodenschutz | ● Auto-Zubehör |

3426

Auch in diesem Jahr

wieder eine ertragreiche Ernte mit den
gebeizten

Nordwest-Neusaat-Sämereien

und gegen die Schädlingsbekämpfung wie
immer

Detia-Pflanzenschutzmittel

aus Ihrer Drogerie



Fritz Aehlig

Übrigens: Paßbilder sofort zum Mitnehmen

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSÉN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 052 54 / 53 16 - POSTFACH 70

Paderborn, Stadtteil Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 mllb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 12. 1975: 8572 + ca. 1000

Redaktionsschluß für Ausgabe 35: 20. 5. 76

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 2070, Sparkasse Elsen 401 1243,
Volksbank 750750

Damit Ihnen
das Bauen leichter fällt.
Damit die Belastung geringer wird.
Damit Sie Ihr Eigentum
fest in der Hand haben:

Hypotheken von uns!



Sie wollen bauen. Sie brauchen Geld. Sicheres Geld. Preiswertes Geld. Sie brauchen einen guten Partner für den geplanten Hausbau. Unsere Adresse ist genau richtig. Wir helfen Ihnen, Ihr Haus zu finanzieren. Vom Kellerschacht bis hinauf zum Dachfirst. Unkonventionell. Großzügig. Wie Sie es von uns erwarten können.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR- UND DARLEHNSKASSE